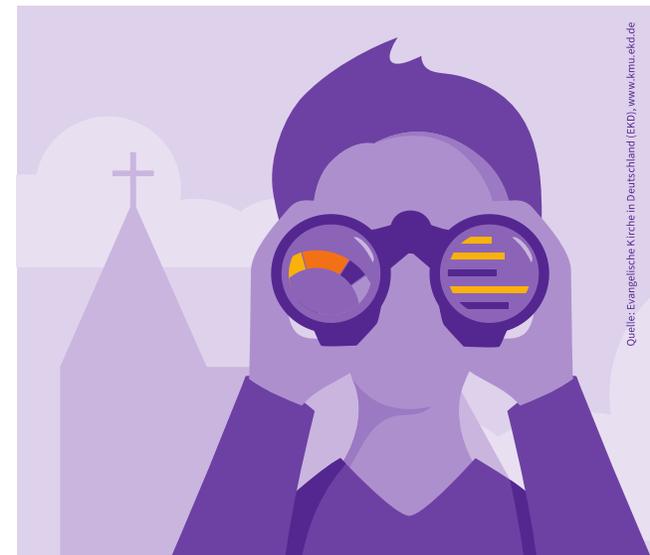


Zukunftskonzept 2030/35 Evangelische Gemeinde Köln

Für Gott und Kirche begeistern

Stand 28. Juni 2024



Gedenkt nicht an das Frühere
und achtet nicht auf das Vorige!

Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf,
erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43, 18-19

Stand 28. Juni 2024



In einem langjährigen intensiven Prozess wurde das Zukunftskonzept entwickelt

- Seit 2019 hat sich das Presbyterium mit unterschiedlichen Ideen und Konzepten zur Zukunft der Ev. Gemeinde Köln beschäftigt.
- Im Dezember 2022 wurde durch Prof. Moschinski eine bei ihm beauftragte Analyse im Presbyterium vorgestellt. Die Ergebnisse zeigten eine dramatisch schlechte Finanzlage auf: Es droht die Insolvenz in wenigen Jahren.
- Im Anschluss hat der Zukunftsausschuss ab Januar 2023 seine Arbeit intensiviert. Dabei wurde auch externe Moderation in Anspruch genommen.
- Parallel wurde an der inhaltlichen Ausrichtung, der Aufarbeitung der Finanzen und der Analyse der Liegenschaften gearbeitet.
- Alle Arbeitsstränge bzw. deren Ergebnisse wurden bis April 2024 in einem Zukunftskonzept 2030/35 zusammengeführt.
- Dieses Zukunftskonzept wurde bis Ende Juni intensiv im Presbyterium und in den Bezirksausschüssen diskutiert und am 28. Juni 2024 vom Presbyterium beschlossen.



Das
Zukunftskonzept
2030/35 wurde
basierend auf
dem Leitbild
und den Werten
der Gemeinde
entwickelt.

ZIEL ist es:

- das Leitbild und die inhaltlichen Prioritäten als Ev. Gemeinde Köln aktiv und visibel leben zu können.
- dabei alle Standorte mit einer signifikanten Rolle zu behalten und im Sinne der Gemeinde zu erhalten. An allen Standorten soll es langfristig Angebote im Sinne des Leitbildes geben.
- die Verantwortung für unsere Mitarbeiter*innen bewusst im Blick zu haben.
- keine Liegenschaften zu verkaufen.
- beide Kitas zu erhalten.
- die Gemeinde mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen und dabei Handlungsspielraum zu haben.

Agenda

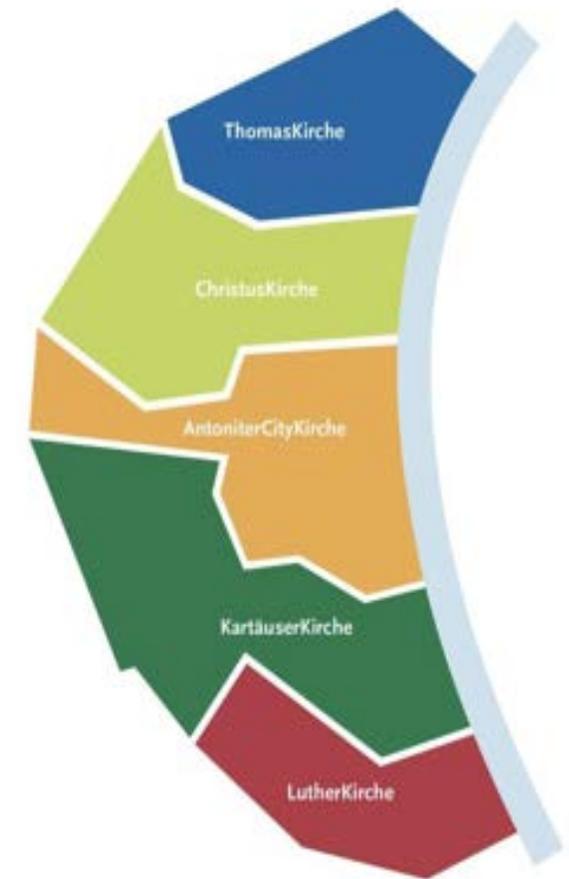
- **Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6**
- Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten
- Finanzsituation
- Zukunftsbild 2030/35
- Sparmaßnahmen
- Nächste Schritte



Die Situation und Struktur der Ev. Gemeinde Köln verändern sich seit einigen Jahren deutlich.

- Rückgang der Kirchenmitgliederzahl
- Signifikantes strukturelles Finanzdefizit in den vergangenen Jahren
- Kaum noch Rücklagen
- Start der Sparmaßnahmen in 2023
- Weniger Pfarrstellen seit einigen Jahren
- Strukturanpassung innerhalb der Gemeinde ab April 2024
- Angebotsvielfalt bislang nicht in Frage gestellt

- *Für EKIR insgesamt*
 - In 2023 erstmals Kirchensteuerrückgang von -7%
 - Bis 2035 realer Kirchensteuerrückgang von >30%
 - Nur noch 700 Pfarrstellen in 2040 (vs. > 1.400 aktuell)
 - Höhere Inflation und Personalkosten
 - CO2-Neutralität bis 2035



Was zeigt uns die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 6?

- Viele Menschen überlegen auszutreten.
Die meisten würden bleiben, wenn Kirche für Sie passt.
- Kirche soll vor allem sozial engagiert sein und sich möglichst wenig um sich selbst drehen.
- Was kirchlichen Gremien besonders wichtig ist, ist den Mitgliedern häufig nicht so wichtig.
- Wir sind immer weniger Teil einer christlichen Gesellschaft.
Immer mehr sind wir eine Gesellschaft diffuser religiöser Ideen.
- Nicht den Anschluss an den kulturellen Wandel zu verlieren, für die jüngsten Generationen attraktiv zu bleiben und nicht nur gesellschaftlich gut etablierte Menschen anzusprechen, sind zentrale Herausforderungen.
- Kirche vor Ort verliert durchaus an Bedeutung zugunsten überörtlicher bzw. regionaler Denkweisen und Angebote.
- Ressourcen- und Akteurs-Situation erfordern Organisationsveränderungen.



Quelle: Basierend auf Vortrag „Relevante Kirche?!“ von Eric Flügge und Ergebnisse KMU6, Vortrag M. Kockskämper

Wie hältst du's mit der Kirche?

Wir erleben eine doppelte Situation des Wählens.



- *Menschen entscheiden*
 - über Einstellungen zu Glaube, Religion, Kirche
 - für/gegen die Wahrnehmung kirchlicher Angebote und
 - für/gegen eine längerfristige Bindung an die Organisation, etwa in Gestalt von Kirchenmitgliedschaft.

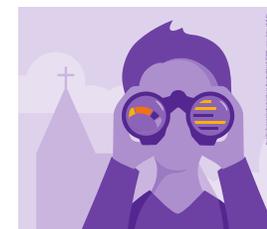


- *Kirchen entscheiden*
 - welche Prioritäten sie setzen, welche Angebote sie vorhalten
 - welche Ästhetiken sie bedienen, welche Lebensstile sie im Blick haben.

Quelle: Ergebnisse KMU6; Vortrag M. Kockskämper

Agenda

- Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6
- **Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten**
- Finanzsituation
- Zukunftsbild 2030/35
- Sparmaßnahmen
- Nächste Schritte



Als Antwort darauf haben wir für die Evangelische Gemeinde Köln ein **Leitbild** entwickelt.



Unsere **Freiheit** als Evangelische Christenmenschen begründet sich auf Gottes Verheißung und in dem Glauben an Auferstehung und ewiges Leben. Damit ist die Übernahme von **Verantwortung** für unser Handeln im gemeindlichen Leben verbunden. Alle Mitglieder unserer Gemeinde sind im Rahmen unserer Kirchenordnung an den Entscheidungen der Kirchengemeinde beteiligt.

Als Teil der Evangelischen Kirche sind wir eine Gemeinschaft von Geschwistern, die getragen sind in ihrem Handeln von der **Botschaft Jesu Christi** nach Nächstenliebe und Barmherzigkeit. In Erfüllung seines Evangeliums haben wir den Auftrag zu Seelsorge, Diakonie, christlicher Erziehung und Bildung.

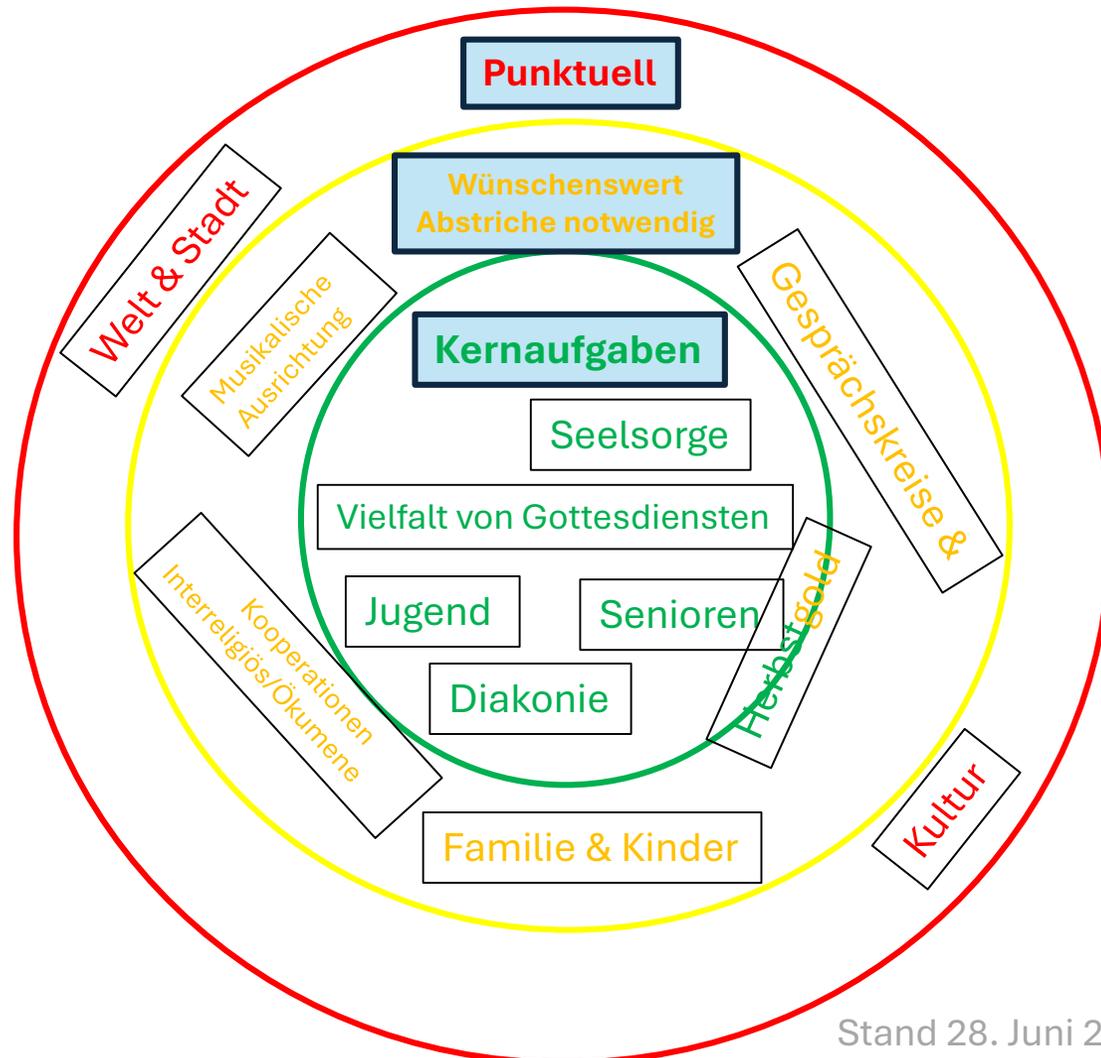
Wir treten ein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Hierbei orientieren wir uns an den **Bedürfnissen und Notlagen der Menschen** und gehen aus unseren Stätten heraus konsequent auf sie zu.

Unsere Gemeinde ist bunt und vielfältig und wir heißen die Menschen in all ihrer **Verschiedenheit** willkommen. Unsere **Offenheit hat Grenzen** dann, wenn Menschen in ihrer Würde nicht geachtet werden und damit die Liebe Christi mit Füßen getreten wird. Unsere Toleranz und Offenheit endet, wenn Diskriminierung, Hetze, Rassismus, Sexismus und Antisemitismus erkennbar sind.

Menschen haben heute so viele Möglichkeiten ihrer Lebensentfaltung wie niemals zuvor und gleichzeitig Fragen nach den richtigen Entscheidungen zu stellen. Die Evangelische Gemeinde Köln will auf der Basis vom Leben Jesu den Menschen helfen, ihr Leben zu ändern, Prüfungen und Krisen zu bewältigen und zu einem friedvollen Miteinander zu finden.

Wir sind überzeugt, dass der christliche Glaube ein Schlüssel zu **Verteilungsgerechtigkeit in der Welt** und zu **persönlicher Freiheit** ist.

Auf Basis des Leitbildes haben wir als Startpunkt zukünftige inhaltliche Prioritäten erarbeitet.



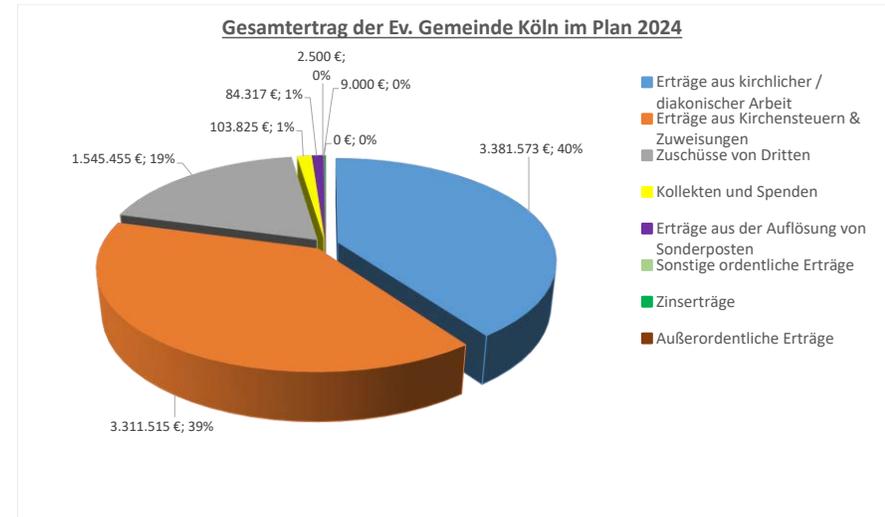
Diese Prioritäten müssen über die nächsten Jahre gesamtheitlich weiterentwickelt und als Gesamtangebot der Gemeinde kommuniziert werden.

Agenda

- Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6
- Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten
- **Finanzsituation**
- Zukunftsbild 2030/35
- Sparmaßnahmen
- Nächste Schritte



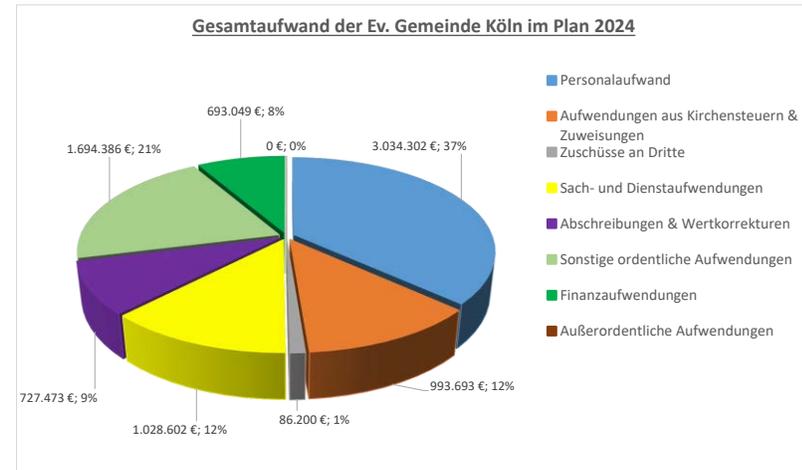
Die Haupteinnahmen kommen derzeit aus Kirchensteuern, Mieten und KITA-Zuschüssen.



Seite 9 von 70

Quelle: Finanzplanung Ev. Gemeinde Köln 2024

Die Hauptausgaben haben wir bei Personal, Sachaufwendungen und Kreditzahlungen.



Seite 8 von 70

Quelle: Finanzplanung Ev. Gemeinde Köln 2024

Zur nachhaltigen Aufstellung der Gemeinde sind strukturelle Maßnahmen erforderlich.

- **Die Finanzprojektion bis 2040 zeigt akuten Handlungsbedarf – ‚Weiter so‘ und ‚Nichts tun‘ sind keine Optionen.**
- Kurz- bis mittelfristig können nicht alle Zentren als komplette Pfarrzentren weiterbetrieben werden, insbesondere aufgrund der prekären aktuellen Finanzsituation und der reduzierten Anzahl der Pfarrstellen.
- Nicht alle gegenwärtigen Angebote können fortgeführt werden, zumindest nicht in der gleichen Intensität.
- Eine Fokussierung der Angebote ist gemäß den Prioritäten notwendig. Die Definition von Einsparmaßnahmen auf Basis dieses strategischen Rahmens ist zur nachhaltigen Absicherung der Gemeindegearbeit notwendig.



Agenda

- Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6
- Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten
- Finanzsituation
- **Zukunftsbild 2030/35**
- Sparmaßnahmen
- Nächste Schritte

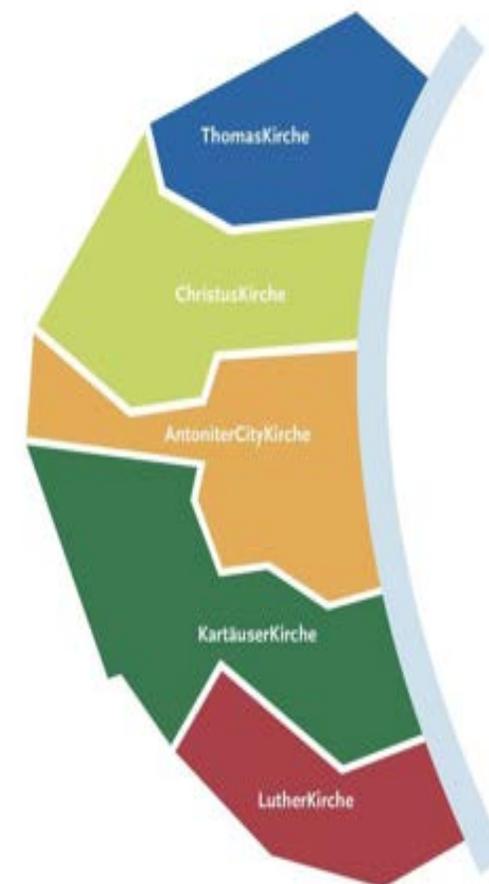


Zahlreiche Szenarien wurden entwickelt, analysiert und als nicht ausreichend oder nachhaltig verworfen.

- Auf Basis der Liegenschaftsanalyse, Kostenanalyse und inhaltlichen Diskussionen im Zukunftsausschuss wurden Szenarien entwickelt und modelliert – für jeden einzelnen Standort und gesamtheitlich.
- Der Verkauf einer entwickelten Liegenschaft (Christuskirche oder Antoniterkirche) ist nicht sinnvoll, da dadurch die Mieteinnahmen im Haushalt fehlen (Substitution Kirchensteuer).
- Die Kartäuserkirche ist als Teil des Campus Kartause zentral in den Evangelischen Campus der Stadt eingebunden und zudem nicht verkaufbar sowie schon entwickelt.
- Der Verkauf von nicht entwickelten Liegenschaften ist wirtschaftlich nachteilig.
- Der Verkauf von anderen Liegenschaften ist aufgrund anderer Rechte (z.B. Verband) wirtschaftlich für die Gemeinde nachteilig.
- Weitere größere Kredite sind für die Gemeinde aufgrund der laufenden Kredite nicht möglich. Damit sind weitere komplett eigenständige Liegenschaftsentwicklungen ausgeschlossen.

Alle fünf Zentren werden in der zukünftigen Ev. Gemeinde Köln eine Rolle spielen.

- Die Gemeinde entwickelt sich dynamisch weiter als Ort der Vielfalt mit Angeboten an allen fünf Standorten. Alle Standorte spielen auch zukünftig eine signifikante Rolle in der Gemeinde.
- Drei (bereits entwickelte) Standorte werden als Pfarrzentren das gesamte Gemeindegebiet (Nord, Mitte, Süd) abdecken und jeweils eine Pfarrstelle haben.
- Zwei Standorte werden mittelfristig zu diakonischen Standorten weiterentwickelt. Dort wird es noch jeweils einen für die Gemeinde nutzbaren Raum für Angebote geben.
- Beide Kitas bleiben erhalten.
- Bebauungen werden mit Partnern realisiert. Die Stiftungen werden stärker in die Gemeinde integriert und als Stiftungen der Ev. Gemeinde Köln besser sichtbar.
- Bis zum Start der Umsetzung von Liegenschaftsprojekten wird es weiterhin an allen Standorten ein (fokussiertes) Angebot geben. Diese Angebote müssen durch die BZAs pro Standort (weiter)entwickelt werden.



Antoniterkirche, Christuskirche und Kartäuserkirche bilden die zukünftigen Pfarrzentren.

- Alle drei Kirchorte sind die Pfarrzentren ihres jeweiligen Bezirkes und haben unterschiedliche Angebotsschwerpunkte – alle bieten diverse Gottesdienstformate an und haben jeweils eine 100% Pfarrstelle:
,Evangelische Gemeinde Köln – Für Gott und Kirche begeistern‘
- Die Antoniterkirche wird im Sinne des Citykirchenansatzes als Ort der Begegnung und vielfältiger Glaubenskommunikation weiterentwickelt –
Schwerpunkt: Spiritualität zwischen Tradition und Moderne und Dialog in die Stadt.
- Die Christuskirche wird als offene und integrative urbane Kirche weiterentwickelt –
Schwerpunkt: ,Moderne spirituelle Formate und politischer Diskurs‘.
- Die Kartäuserkirche wird als ,lebendige/pulsierende Südstadt Oase‘ mit Geist und Herz weiterentwickelt –
Schwerpunkt: Kirchliches Leben und soziales Handeln für Jung und Alt (inkl. Familienzentrum).
(Langfristige Integration KK in Campus Kartause)



Antoniterkirche, Christuskirche und Kartäuserkirche müssen kostenmäßig weiter optimiert werden.

- Optimierung der Mieteinnahmen und Ausschöpfung aller möglichen Mietsteigerungen aller Immobilien (CK, AQ)
- Einführung zentraler Vermietungskoordination für die Räumlichkeiten der Gemeinde zur Erhöhung der Einnahmen
- Ausschöpfung aller erreichbaren externen Fördermittel
- Nutzung der Liegenschaften für Events, z.B. Sommer in der Kartause
- Prüfung weiterer Potentiale der Kartäuserkirche
- Optimierung der Kostenstruktur beider Kitas
- Stringentes Kostenmanagement bei allen Sach- und Instandhaltungskosten



Der Standort Thomaskirche wird zum Diakonischen Zentrum u.a. in Zusammenarbeit mit der Küpper-Stiftung weiterentwickelt.

- Der Standort wird in drei Abschnitten entwickelt.
 1. ‚Betreutes Wohnen+‘ für die Eingliederungshilfe der Küpper-Stiftung unter Nutzung des heutigen Gemeindezentrums (ab 2028/29)
 2. Mischnutzung aus Wohnbebauung und einem multi-funktionalen Gemeinderaum an der Stelle der heutigen Pfarrwohnungen (ab 2030)
 3. Entwicklung einer weiteren sozialen Einrichtung an Stelle heutigen Thomaskirche. (ab 2031)
- Die diakonische Arbeit und die Stiftungsarbeit der Gemeinde werden sichtbarer.
- Die Kita bleibt am Standort erhalten und wird der Christuskirche zugeordnet.
- Jugendarbeit bleibt zunächst in den aktuellen Räumlichkeiten und dauerhaft im neuem Gemeinderaum. Auch diese wird der Christuskirche zugeordnet.
- Der Standort wird aktuell bis zum Start der Umsetzung (2028-31) weiter genutzt.
 - Ab 2025 muss das Angebot soweit finanzielle notwendig eingeschränkt werden, um notwendige Einsparungen zu erzielen.
 - Schließung des aktuellen Gemeindezentrums erfolgt ab 2029 (abhängig von Genehmigungen).
 - Schließung/Entwidmung der Kirche erfolgt ab Anfang 2031 (abhängig von Genehmigungen).

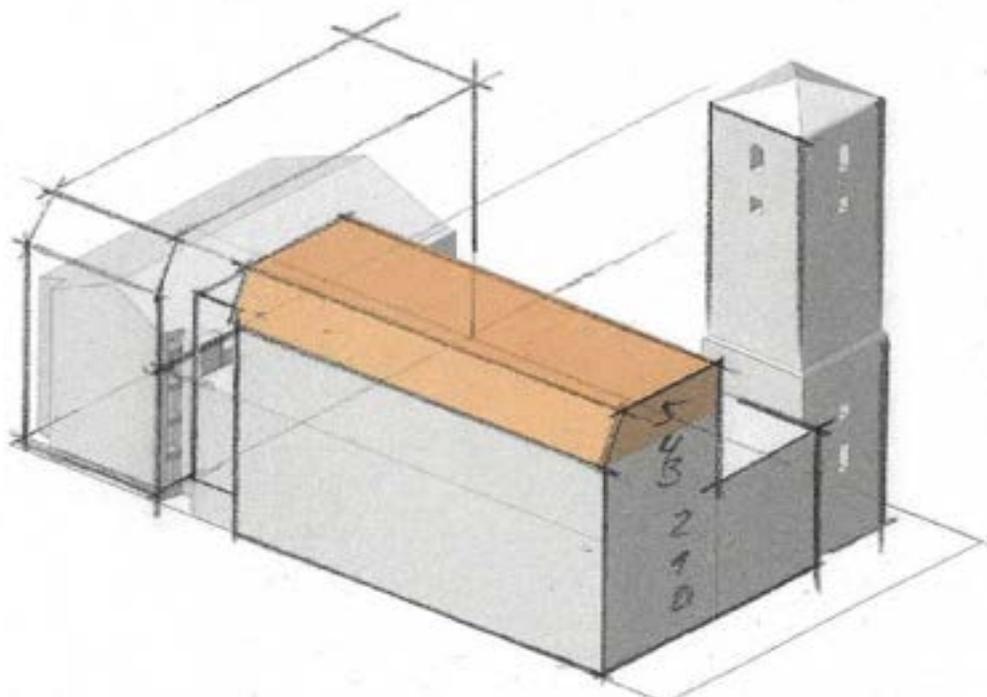


Der Standort Lutherkirche wird mittelfristig zum diakonischen Standort mit Schwerpunkt Betreutes Wohnen/Hospizarbeit weiterentwickelt.

- Der Standort wird zusammen mit Partnern zu einem Mischstandort aus Wohnbebauung und einem Zentrum für Betreutes Wohnen/Hospizarbeit entwickelt.
- Ein (Andachts-)Raum ist langfristig auch für die Gemeinde für unterschiedliche Angebote nutzbar.
- Die diakonische Arbeit und die Stiftungsarbeit der Gemeinde werden besser sichtbar.
- Eine Ertüchtigung der aktuellen Liegenschaft wäre nicht wirtschaftlich und für die Gemeinde auch nicht finanzierbar.
- Der Kirchturm kann mit einem Kulturangebot (je nach Finanzierbarkeit) weiter betrieben werden. Weitere Kulturangebote ab 2029 erfolgen nach Finanzierbarkeit in Zusammenarbeit mit der Kartäuserkirche.
- Der Standort kann bis zum Start der Umsetzung (ab 2029) – eingeschränkt – weiter genutzt werden.
 - Bis zum Start der Umsetzung kann Südstadtleben e.V. weiter Kulturveranstaltungen durchführen.
 - Ab 2025 muss das gemeindliche Angebot - soweit finanziell notwendig - eingeschränkt werden, um notwendige Einsparungen zu erzielen.
 - Verlagerung der Angebote (Chöre) zur Kartäuserkirche ab Anfang 2025
 - Schließung/Entwidmung der Kirche und des gesamten Zentrums ab 2029 (abhängig von Genehmigungen)



Erweiterung des ursprünglichen Architekturvorschlags um mehr Wohnbebauung und ein Diakoniezentrum



Quelle Entwurf Schilling Architekten skizzenhaft erweitert um Kirchenüberbauung durch Wolf R. Schlünz Projekte

Agenda

- Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6
- Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten
- Finanzsituation
- Zukunftsbild 2030/35
- **Sparmaßnahmen**
- Nächste Schritte



Mit den auf dem Konzept beruhenden Sparmaßnahmen verbessert sich die Finanzprojektion deutlich



- Sachkosten & Struktur
 - Zwei Standorte werden zu diakonischen Standorten weiterentwickelt und werde mittelfristig als Pfarrzentren geschlossen.
 - Fortführung von Sachkosteneinsparungen
 - Instandsetzungskostenreduktion
- Einsparungen in allen inhaltlichen Bereichen
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Jugend
 - Senioren
 - Kirchenmusik
 - Küster/Hausmeister
 - Pfarrstelle
 - > *Teams werden mit in die Diskussion zur zukünftigen Entwicklung einbezogen.*
- Erträge
 - Erbpacht
 - Raummieten
 - Konsequente Durchsetzung von Mieterhöhungen und Einforderung der Kita-Refinanzierung

Aufgrund der dynamischen Situation sind ggf. weitere Maßnahmen über die nächsten Jahre erforderlich.

Die formulierten
Ziele werden
durch das
Zukunftskonzept
2030/35 erreicht.

- Das Leitbild und die inhaltlichen Prioritäten als Ev. Gemeinde Köln werden aktiv und visibel gelebt.
- Alle Standorte bleiben mit einer signifikanten Rolle im Sinne der Gemeinde erhalten. An allen Standorten gibt es langfristig Angebote im Sinne des Leitbildes.
- Die Gemeinde nimmt die Verantwortung für ihre Mitarbeiter*innen bewusst wahr.
- Es werden keine Liegenschaften verkauft.
- Beide Kitas bleiben erhalten.
- Die Gemeinde wird mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig und zukunftssicher aufgestellt und eventuell notwendiger Handlungsspielraum ist vorhanden.

Agenda

- Hintergrund – Situation Ev. Gemeinde Köln & KMU6
- Leitbild Ev. Gemeinde Köln & inhaltliche Prioritäten
- Finanzsituation
- Zukunftsbild 2030/35
- Sparmaßnahmen
- **Nächste Schritte**



Nächste Schritte

- Heute (Anfang Juli): Vorstellung in einer Mitarbeiterversammlung
- Vorstellung Konzeption und Finanzplanung ‚Für Gott und Kirche begeistern – Ev. Gemeinde Köln‘ auf einer Gemeindeversammlung Ende August 2024
- Detaillierung notwendiger weiterer Sparmaßnahmen 2025-2029 für Doppel-Haushalt bis Herbst 2024 und fortlaufend
- Auf Basis der Entscheidung: Erarbeitung Doppel-Haushalt 2025/26 und mittelfristige Finanzplanung bis 2029 inkl. Beschluss des Presbyteriums und Genehmigung KSV im Herbst
- Detaillierung und Start notwendiger mittel- bis langfristiger Projekte bis Anfang 2025
- Steuerung der Detaillierung und Umsetzung durch den Zukunftsausschuss
- Weiterentwicklung der Angebote und Schwerpunkte für jeden Standort durch BZAs

Zukunftskonzept 2030/35 Evangelische Gemeinde Köln

Für Gott und Kirche begeistern

